



Partner der Unternehmen

Themen:
Unternehmensnachfolge
Betriebsbesichtigungen
Neues aus der Förderlandschaft
Wettbewerbe
Veranstaltungen – Rückblick und Ausblick

Gemeinsam die Zukunft gestalten!

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

haben Sie sich schon an die neue Normalität gewöhnt? Sicherlich ist das Wort „Normalität“ in diesem Zusammenhang nicht ganz richtig gewählt, aber nach der Coronakrise ist nun der Ukraine-Krieg das alles beherrschende Thema in der Wirtschaftswelt, das Ihnen viel Kraft abverlangt.

Ein Beispiel: Immer wieder kommt es zu Störungen von Lieferketten – ein Problem, das den kleinen Handwerksbetrieb bei uns genauso trifft wie das mittelständische Unternehmen in der Region. Was im Fall von Mehl und Toilettenpapier für den Verbraucher störend ist, kann in der hochvernetzten Industrie ganze Wertschöpfungsketten zusammenbrechen lassen.

Und was lernen wir daraus? Dass wir widerstandsfähiger werden müssen. Es braucht Resilienz – die Fähigkeit, den Schock anzunehmen und auf ihn zu reagieren. Und zwar so, dass man schnell zurückkommt. Flexibilität ist wichtig. Das haben wir als Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz auch gelernt. Digitale Workshops in der Krise, Beratung per Videocall und vieles mehr. Nun setzen wir wieder auf Betriebsbesichtigungen in Präsenz. Und wir haben dabei gemerkt, wie fruchtbar die Begegnung mit Ihnen ist. Mehr zu den Unternehmensbesuchen finden Sie in diesem aktuellen Newsletter.

Darüber hinaus gibt es derzeit wieder viele Förderprogramme und Wettbewerbe, die wir Ihnen in diesem Rahmen zusammengefasst haben. Und ein weiteres aktuelles Thema beschäftigt uns: Immer weniger Betriebe finden eine geeignete Nachfolge. Wir berichten dieses Mal über ein innovatives Qualifizierungs- und Vernetzungsprogramm, um die Unternehmensnachfolge zu regeln.

So bunt wie die Südwestpfalz – so vielfältig sind unsere Themen im aktuellen Newsletter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, bei dessen Lektüre wir nun viel Freude und viele neue Erkenntnisse wünschen.

Herzlichst Ihre

Susanne Ganster

*Dr. Susanne Ganster,
Landrätin und Vorsitzende des Aufsichtsrates, und*

M. Heinrich

*Miriam Heinrich,
Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz*



Unsere Gesellschafter

Gesellschafter der WFG sind der Landkreis Südwestpfalz, die Verbandsgemeinden (Dahner Felsenland, Hauenstein, Pirmasens-Land, Rodalben, Thaleischweiler-Wallhalben, Waldfishbach-Burgalben, Zweibrücken-Land), die Sparkasse Südwestpfalz, die VR-Bank Südwestpfalz eG Pirmasens-Zweibrücken und die VR Bank Südliche Weinstraße – Wasgau eG.

Unternehmensnachfolge im Mittelstand

© Andrey Prillutskiy / AdobeStock

Mit circa 3,2 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen ist in Deutschland ein breiter Mittelstand zu verzeichnen. Nach Schätzungen des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn (IfM Bonn) steht in den kommenden fünf Jahren in rund 190.000 mittelständischen Unternehmen eine Nachfolge an, da die Eigentümer aufgrund von Alter, Krankheit oder Tod aus der Geschäftsführung ausscheiden.* Gleichzeitig sinkt die Zahl der potenziellen Nachfolger in Unternehmerfamilien infolge des demografischen Wandels. Künftig werden daher auch andere Nachfolgeformen an Bedeutung gewinnen, wie zum Beispiel die Übernahme durch ein anderes Unternehmen.

Die Nachfolge von morgen zu sichern, ist für viele Unternehmen aufgrund des zeitintensiven Prozesses schon früh ein wichtiges Thema, um den Grundstein für die weitere strategische Planung zu legen. Damit die Nachfolgeregelung reibungslos funktioniert, steht die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH den Unternehmen aus dem Landkreis unterstützend zur Seite. Ein kostenloses Beratungsgespräch kann unter Tel. 06331 / 809-139 vereinbart werden.

*Quelle: IfM Bonn - Der Forschungsnewsletter zum Mittelstand, Ausgabe 1/2022

Hochschule Koblenz – Projekt „SUCCESSOR“

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stehen Unternehmen immer öfter vor der Herausforderung, sich frühzeitig um eine geeignete Nachfolge zu kümmern. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, stellt die Hochschule Koblenz seit dem aktuellen Sommersemester mit einem besonderen Weiterbildungsangebot das nötige Rüstzeug für leichtere Unternehmensübergaben in Familienunternehmen bereit. Das neue Zertifizierungsprogramm „SUCCESSOR. Qualifizieren – Vernetzen – Nachfolge sichern“ soll Studierende

für das Thema Unternehmensnachfolge sensibilisieren, qualifizieren und vernetzen. Der Fokus des Programms liegt dabei auf der Vermittlung von interdisziplinären, anwendungsorientierten Kompetenzen, die im Nachfolgeprozess konkret eingesetzt werden können. Darüber hinaus strebt die Hochschule die Vernetzung der potenziellen Unternehmensnachfolger an. Dazu wurde der „SUCCESSOR-Club“ ins Leben gerufen – ein Netzwerk aus Studierenden und Alumni, die bereits eine Nachfolge angetreten haben.

Das Projekt „SUCCESSOR“ ist Teil der Initiative „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“, mit der das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bundesweit 30 Projekte fördert.



Gruenden.rlp.de – Das Info-Portal des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums

Unternehmerische Initiative und die Bereitschaft, die Verantwortung und auch das Risiko auf sich zu nehmen, ein eigenes Unternehmen zu gründen oder zu übernehmen, sind für die Entwicklung unserer Wirtschaft enorm wichtig. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, potentielle Gründer auf ihrem Weg in die Selbständigkeit bestmöglich zu unterstützen. Denn Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen sind alles andere als unternehmerische Routine und sollten wohl überlegt sein. Sich frühzeitig über Beratungsangebote, För-

dermöglichkeiten und Finanzierungsformen zu informieren, kann diese Schritte erheblich erleichtern. Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) in Rheinland-Pfalz hat dazu eine eigene Webseite ins Leben gerufen: www.gruenden.rlp.de. Zu den Themen Gründung und Nachfolge finden angehende Unternehmer hier umfassende Informationen, wie zum Beispiel Beratungsstellen, Veranstaltungstermine, Wettbewerbe oder spezielle Förderprogramme.



Betriebsbesichtigungen



©Metallbau Ledtermann GmbH

Metallbau Ledtermann GmbH – Eine starke Verbindung

Wer in der Südwestpfalz auf der Suche nach einem Spezialisten für Anbaubalkone, Geländer und Überdachungen ist, ist bei der Metallbau Ledtermann GmbH in Höhrörschen an der richtigen Adresse. Der Spezialist für „Alles rund um den Balkon und die Terrasse“ bietet seinen Kunden ein „Rundum sorglos“-Paket – von der ersten Idee bis hin zur fertigen Umsetzung.

„Pro Monat erreichen uns etwa 100 bis 120 Anfragen aus einem Umkreis von bis zu 50 Kilometer. 80 Prozent der Interessenten werden über unsere Social Media-Kanäle auf das Unternehmen aufmerksam, der Rest über Mund-zu-Mund-Propaganda. Aus diesem Grund haben wir Anfang des Jahres eigens einen Social Media-Manager eingestellt“, erklärt Geschäftsführer Andreas Ledtermann.

Der gelernte Metallbaumeister führt das Unternehmen in der zweiten Generation und zeigt nicht nur für seine Kunden, sondern auch für seine knapp 20 Mitarbeiter vollen Einsatz. Und das zahlt sich aus: Seit Ende letzten Jahres darf sich das Metallbauunternehmen „Attraktiver Arbeitgeber im Mittelstand“ nennen. Landesweit erhalten nur acht Unternehmen diese Auszeichnung für ihre zeitgemäße und attraktive Unternehmens- und Personalpolitik.

Metallbau Ledtermann GmbH
Gewerbepark 28
66989 Höhrörschen

☎ **06334 / 9829010**

🌐 **www.metallbau-ledtermann.de**



Massivmöbel Manufaktur Marschall – Die Adresse für hochwertige Massivholzmöbel



34 Jahre lang hat Hans-Michael Marschall für den Massivholz-Möbelhersteller Wasa gearbeitet, bis das Unternehmen 2018 Insolvenz anmelden musste. Im vergangenen Jahr hat der 60-Jährige die Marke WASA mit allen Rechten aus der Insolvenzmasse gekauft und ist in die ehemalige Wasa-Produktionshalle in Geiselberg zurückgekehrt. Dort war Wasa Massivholzmöbel, später Wasa

Wohnen GmbH & Co. KG von 1980 bis 1994 ansässig, bis der Umzug nach Waldfishbach-Burgalben erfolgte.

Die Firmenphilosophie von Wasa führt der gelernte Schreinermeister als neuer Eigentümer konsequent weiter: „Ein Möbelstück aus Massivholz muss mindestens so lange halten, wie das Holz zum Wachsen braucht – das ist mein Anspruch und der meiner Kunden.“ Die genannte Qualität weiß man in ganz Rheinland-Pfalz zu schätzen – und weit über die Landesgrenzen hinaus. So war Hans-Michael Marschall Anfang des Jahres bei einem Kunden in Meißen nahe Dresden, um eine Küche zu montieren. Fahrtweg: Insgesamt 1.200 Kilometer.

„Die Auftragslage ist überaus gut, so dass ich momentan etwa 12 bis 16 Wochen für ein Projekt benötige. Die meisten Anfragen erhalte ich für das Mobiliar von Schlafzimmern, insbeson-

dere Betten. Ich habe aber auch schon ein Hotel im Lautertal ausgestattet und 2020 eine Augenarztpraxis in Cochem; ebenso die Bestuhlung für die Diakonie in Pirmasens oder die Lehrera Akademie in der Comburg (Schwäbisch Hall)“, erzählt Hans-Michael Marschall nicht ohne Stolz. Durch die ausschließliche Verwendung von FSC-zertifizierten Hölzern mit offenporig geölten Oberflächen sind die eingerichteten Zimmer nicht nur nachhaltig sondern auch allergikerfreundlich.

Massivmöbel Manufaktur Marschall
Hauptstraße 68

67715 Geiselberg

☎ **06307 / 6615**

🌐 **www.massivmuebel-manufaktur-marschall.de**

Betriebsbesichtigungen



Folgnier GmbH – Licht und Schatten mit System

Die FOLGNER GmbH ist Dienstleister und Hersteller für das Bau-Montagehandwerk im Bereich Sicht- und Sonnenschutz. Als Komplettsortimenter für außenliegenden Sonnenschutz bietet das Unternehmen neben Rollläden, Raffstoren und Screens auch Insektenschutz für Türen und Fenster an. Da es am jetzigen Standort in Bad Aibling keine Erweiterungsmöglichkeiten gibt, hat sich Geschäftsführer Bernd Folgnier im vergangenen Jahr auf die Suche nach einem zweiten Standort gemacht – und wurde schnell fündig. „Wir sind mit Wumms in die Südwestpfalz eingezogen“, beschreibt der Geschäftsführer lachend den Umzug in die ehemalige JOMO-Halle in Rieschweiler-Mühlbach.

Miriam Heinrich, Geschäftsführerin der WFG Südwestpfalz, staunt bei ihrer Betriebsbesichtigung: „Es ist wirklich beeindruckend, dass die Produktion wenige Wochen nach dem Umzug schon im vollem Gang ist. Die Folgnier GmbH ist ein erfolgreiches mittelständisches Familienunternehmen und passt daher wunderbar in unsere Region.“ Bernd Folgnier ist bereits seit 1989 im Unternehmen seines Vaters und Firmengründers Manfred Folgnier tätig, neun Jahre später übernimmt er die Geschäftsführung. Mit Sebastian und Benedikt Folgnier ist mittlerweile die dritte Generation in den Familienbetrieb eingestiegen.

Folgnier GmbH
Nünschweiler Straße 2
66509 Rieschweiler-Mühlbach
☎ **08061 / 93600**
🌐 **www.folgnier-rollladen.de**

Firmengruppe Gerach GmbH – Mehr bewegen. Innovativ handeln.

Für jedes Projekt das Richtige – das ist das Versprechen der Firmengruppe Gerach. Das Familienunternehmen ist seit knapp 33 Jahren in Landau ansässig und hat im vergangenen Jahr die Mietstation der Arreche GmbH in Münchweiler an der Rodalb übernommen. Geschäftskunden sowie Privatkunden bietet das Unternehmen in seinem „Full-Service-MIETpark“ verschiedene Typen an Raumcontainern, Verkehrssicherung und Absperrtechnik, sowie Baumaschinen und Baugeräte von marktführenden Herstellern. Durch die bundesweite Kooperation „MIETplus“ stehen die Maschinen und Geräte auch überregional an rund 40 Standorten in ganz Deutschland zur Verfügung.

Zum Service des Unternehmens gehört neben der reinen Vermietung der Maschinen auch der Transport direkt auf die Baustelle. Der Kunde wird vor Ort

von Fachpersonal in die Handhabung der Geräte eingewiesen oder kann die Maschinen alternativ auch mit geschultem Bedienpersonal mieten. Abgerundet wird der Dienstleistungsgedanke durch den dazugehörigen Werkstattservice inklusive Wartung und Prüfung aller Maschinen und Geräte.

„Wir sind gut angekommen in Münchweiler, lieben die Region und freuen uns über eine tolle Zusammenarbeit mit der Südwestpfalz“, erklärt Marco Gerach beim Betriebsbesuch der WFG Südwestpfalz.

Gerach Mietstation Münchweiler
Industriestraße 26
66981 Münchweiler an der Rodalb
☎ **06395 / 7813**
🌐 **www.gerach-gruppe.de**



Betriebsbesichtigungen



Josef Seibel Schuhfabrik – Tradition trifft auf Innovation

Im vergangenen Jahr gab es bei JOSEF SEIBEL gleich mehrere Anlässe zur Freude: Nach dem erfolgreichen Marken-Relaunch im Sommer erhielt das Unternehmen gegen Ende des Jahres eine lobende Erwähnung bei der Preisverleihung „Zukunftsunternehmen 2021“ sowie den „Shop Usability Award 2021“ in der Kategorie „Best of Design“.

Grund genug für Miriam Heinrich, dem Familienunternehmen in der neuen Schuhfabrik am Produktionsstandort in Hauenstein einen Besuch abzustatten. „Die Josef Seibel Schuhfabrik GmbH hat mit der Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Gläsernen Schuhfabrik einen beeindruckenden Transformationsprozess in Gang gesetzt. Das Unternehmen wird mit Franziska Seibel bereits in der fünften Generation geführt und ist ein herausragendes Beispiel dafür, dass Tradition und Innovation keine Gegensätze sein müssen“, so die Geschäftsführerin der WFG Südwestpfalz.

Beim Rundgang durch die neue Schuhfabrik erhalten die Besucher Schritt für Schritt einen Einblick in die JOSEF Seibel-Schuhproduktion: Von der Auswahl des Leders bis zum fertigen, in Handarbeit genähten Schuh sind etwa 200 Arbeitsschritte notwendig, die an den verschiedenen Stati-

onen des Rundgangs anschaulich erklärt werden. Am Ende haben die Besucher zudem die Möglichkeit, selbst zum Designer zu werden und ihren eigenen 1886-Sneaker vor Ort individuell zu gestalten.

JOSEF SEIBEL Schuhfabrik GmbH
Erlebnis- und Besucherzentrum Schuhfabrik
Waldenburgerstraße 1
76846 Hauenstein
☎ 06392 / 9221300
🌐 www.josef-seibel.de

Informationen zum Krieg in der Ukraine:



Aktuelle Informationen zu den EU-Sanktionen gegen die Russische Föderation:



Service-Links und Ansprechpartner für Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen in die Krisengebiete:



Unser Service für Sie

Einmal anmelden, immer auf dem Laufenden.

Der WFG-Newsletter.

Anmeldung auf

www.wfg-suedwestpfalz.de

oder per E-Mail:

info@wfg-suedwestpfalz.de



Messebesuche



Miriam Heinrich im Gespräch mit Lena Hahn, Mitarbeiterin bei der Josef Seibel Schuhfabrik GmbH.

Ausbildungsmesse „Step up shoes“

Vom Kinderschuh über modische Herren- und Damenschuhe bis hin zum Sicherheitsschuh: Die Schuhindustrie in der Südwestpfalz deckt die gesamte Produktpalette der Schuhbranche ab. Doch Nachwuchs ist nicht leicht zu finden, denn viele Schüler in der Region wissen nicht, wie vielfältig die Branche ist. Auf der Ausbildungsmesse „Step up shoes“ haben 14 regionale Schuhhersteller und Brancheninstitutionen daher die Chance genutzt, um über ihre Ausbildungs- und Karriere-möglichkeiten zu informieren.

Rund 300 Schüler kamen zur Messe ins International Shoe Competence Center (ISC) Pirmasens, um einen Einblick in die verschiedenen Schritte des Designprozesses und der Schuhproduktion zu erhalten. Schüler der Deutschen Schuhfachschule demonstrierten den Besuchern zudem, wie viele Schritte zur Herstellung eines einzelnen Paar Schuhe notwendig sind – ein Prozess, der sowohl handwerkliches Geschick, als auch Begeisterung für moderne Technologien verlangt.

Aus dem Landkreis Südwestpfalz waren die Josef Seibel Schuhfabrik GmbH aus Hauenstein und die Lugina Schuhfabrik GmbH aus Schwanheim vertreten. Beide Unternehmen ziehen am Ende des Tages ein durchaus positives Fazit. „Viele Schüler haben nach Praktikumsplätzen gefragt, weil sie noch nicht sicher sind, ob eine Ausbildung in der Schuhbranche das Richtige für sie ist. Aber das Interesse war groß, wir haben mit einigen Schülern Kontaktdaten ausgetauscht, die uns vorher gar nicht kannten“, so Tim Fischer von der Lugina Schuhfabrik GmbH.



v.l.n.r.: Miriam Heinrich ließ sich von Tim Fischer und Goran Joranovski die Trends der aktuellen Schuh-Saison erklären.

BauSalon Pirmasens – Messe für Bauen, Wohnen und Energie

Vom 22. bis 24. April 2022 präsentierten rund 70 Aussteller beim „BauSalon“ in der Messehalle Pirmasens ihr Sortiment im Bereich Bauen, Wohnen und Energie. Nach der Zwangspause im vergangenen Jahr wurde den Messebesuchern in der Halle 6a wieder eine Erlebnismesse mit interessanten Fachvorträgen und Live-Musik geboten. Im Zentrum des Besucherinteresses lagen die Themen Energietechnik, Heiztechnik und Elektromobilität.



Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz nahm sich am Eröffnungstag ebenfalls die Zeit für einen kleinen Rundgang und sprach mit den Unternehmen aus dem Landkreis Südwestpfalz, um ihnen für den weiteren Messerverlauf viel Erfolg zu wünschen.



Repräsentierte einen der größten Aussteller auf der Messe: Wolfgang Knerr, Verkaufsleiter bei UP Fenster & Türen.



v.l.n.r.: Bei ihrem Rundgang sprach Miriam Heinrich unter anderem mit Geschäftsführer Thomas Gallo von Fliesen Gallo GmbH, Geschäftsführer Marco Gerach von Gerach Mietstation Münchweiler und mit Andreas Folz von RKR Systembau GmbH.

Neues aus der Förderlandschaft – Förderprogramme für Unternehmen

Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – Start der neuen Förderperiode 2022-2027

Ab 2. Mai 2022

GRW – hinter dieser Abkürzung steckt die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Durch die Förderung von gewerblichen und gleichzeitig regionalen Investitionen werden Unternehmen in den strukturschwachen Regionen des Landes gezielt unterstützt, um ihnen die Anpassung an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung zu erleichtern. Dazu gehören auch die Kommunen in der Südwestpfalz.

„Ich freue mich darüber, dass in der neuen Förderperiode der gesamte Landkreis nun als C-Fördergebiet eingestuft wurde und somit Zuschüsse bis zu 35 Prozent möglich sind“, so WFG-Geschäftsführerin Miriam Heinrich.

Mit der GRW-Förderung werden überwiegend überregional tätige, gewerbliche Produktionsbetriebe sowie bestimmte Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe (einschließlich Fremdenverkehrsbetriebe) in Form eines nicht rückzahlbaren Investitionszuschusses unterstützt. Förderfähig sind beispielsweise die Errichtung einer neuen oder die Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte, sowie die grundlegende Änderung des Produktionsprozesses.

Eine Antragstellung für die neue Förderperiode 2022-2027 ist seit dem **2. Mai 2022** möglich.



Das Wichtigste in Kürze zur GRW-Förderung:

- **Förderprogramm für überregional tätige, gewerbliche Unternehmen**
- **Investitionen zur Betriebserrichtung und -erweiterung**
- **Vorhaben muss im Fördergebiet umgesetzt werden**
- **Landkreis Südwestpfalz: Zuschüsse bis zu 35% möglich**
- **Direkte Antragstellung bei der ISB**

ISB | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz



Einführung des ISB Mittelstandskredits

Mit der Einführung des ISB Mittelstandskredits gibt es seit April 2022 ein neues attraktives Förderkreditangebot für Freiberufler, Einzelunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Das universell einsetzbare Förderprogramm bietet besonders günstige Konditionen für Gründer, junge Unternehmen und Vorhaben in Rheinland-Pfalz. Investitionsfinanzierungen werden mit bis zu 5 Mio. Euro unterstützt und Betriebsmittelfinanzierungen mit bis zu 2 Mio. Euro. Ausgeschlossen sind die Umschuldung bzw. Nachfinanzierung bereits abgeschlossener Vorhaben.

Das Programm wird zusammen mit der KfW als Kooperationsprodukt in Anlehnung an den ERP-Förderkredit KMU aufgelegt. Die ohnehin schon günstigen Zinskonditionen der KfW werden von der ISB zusätzlich verbilligt. Optional kann der Kredit bei Finanzierungen bis 800.000 Euro mit einer 50-prozentigen Haftungsfreistellung gewährt werden.

Die Antragstellung für den ISB Mittelstandskredit erfolgt über die Hausbank bei der ISB.



ISB | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz



Förderprogramme

Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz in gewerblichen Unternehmen

Mit dem Landesförderprogramm „Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz in gewerblichen Unternehmen“ (ERGU) werden Investitionen in die wirksame Verringerung von Treibhausgasemissionen, Materialverbrauch und Abfallaufkommen unterstützt. Gegenstand der Förderung können unter anderem Maschinen und Anlagen sowie bauliche Maßnahmen am Gebäudebestand sein.

Gefördert werden gewerbliche rheinland-pfälzische Unternehmen, die – bezogen auf das jeweilige Investitionsvorhaben – eine dauerhafte Steigerung der Energieeffizienz um mindestens 20 Pro-

zent oder eine Steigerung der Ressourceneffizienz um mindestens 10 Prozent erreichen. In der Regel werden nur Vorhaben mit einem geplanten Mindestsparsvolumen von jährlich 40 Tonnen CO2 gefördert.

Die Förderung erfolgt als nicht rückzahlbarer Investitionszuschuss in Höhe des Förderhöchstsatzes von bis zu 20 Prozent. Da das Förderprogramm aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert wird, muss das Investitionsvorhaben bis spätestens **31. Dezember 2022** abgeschlossen sein.

Mit der Beratung sowie administra-

tiven Umsetzung ist die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) beauftragt.

ISB | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz



Investitionskredit „Nachhaltige Mobilität“

Bei der Transformation zu einer klimaneutralen Gesellschaft spielt der Verkehrssektor eine zentrale Rolle, denn der Bedarf zur Reduzierung von CO2-Emissionen ist in diesem Bereich besonders hoch. Investitionen in eine nachhaltige Mobilität werden seit Jahresbeginn von der KfW im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) unterstützt.

Der neue Investitionskredit „Nachhaltige Mobilität“ bietet kommunalen und gewerblichen Unternehmen zinsgünstige Finanzierungen für klimafreundliche Fahrzeuge des Personen-

und Güterverkehrs einschließlich des ÖPNV, Schienen- und Wasserstraßenverkehrs sowie Investitionen in die hierfür erforderliche Infrastruktur. Außerdem werden Digitalisierungsprojekte gefördert, die zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beitragen, etwa die Vernetzung bestehender Mobilitätsangebote.

In der Standardvariante können einzelne Vorhaben mit bis zu 50 Mio. Euro bei einer Laufzeit von bis zu 30 Jahren finanziert werden. Die konkreten Zinssätze orientieren sich an der Entwicklung des Kapitalmarktes.



KfW-Sonderprogramm UBR 2022:



Kreditprogramm für deutsche Unternehmen, die nachweislich vom Kriegsgeschehen in der Ukraine betroffen sind.

Wettbewerbe – Kreative Köpfe und innovative Ideen gesucht!

Wettbewerbe sind insbesondere für junge und aufstrebende Unternehmen in der Südwestpfalz eine gute Gelegenheit, ihre Konzepte und Ideen zu präsentieren und in den Fokus einer breiten Öffentlichkeit zu rücken. Deshalb hat die Wirtschaftsförderung Südwestpfalz hier eine Auswahl an interessanten Wettbewerben zusammengestellt.



Designpreis RLP – Kommunikationsdesign



Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz vergibt in diesem Jahr wieder den Designpreis Rheinland-Pfalz im Bereich Kommunikationsdesign. Unternehmen, Designschaffende und Nachwuchstalente können bis zum **22. Juli 2022** ihre Projekte aus allen Bereichen

der visuellen Kommunikation einreichen. Mit der Auszeichnung hervorragender Designleistungen betont der Wettbewerb die zentrale Rolle von Design als Innovationsfaktor und Impulsgeber für Wirtschaft und Gesellschaft.

Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist ein Bezug zum Bundesland Rheinland-Pfalz. Zugelassen sind Projekte aus den Jahren 2020 bis 2022, die entweder für einen Auftraggeber mit Sitz in Rheinland-Pfalz ausgeführt wurden oder kreative Leistungen, die von rheinland-pfälzischen Dienstleistenden erbracht wurden.

Businessplan-Wettbewerb 1,2,3 GO



„1,2,3 GO“ ist ein seit Jahren etablierter Businessplan-Wettbewerb in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, der Gründer mit innovativen Geschäftsideen fördert sowie bereits bestehende Unternehmen, die sich weiterentwickeln wollen. Übergeordnetes Ziel des Wettbewerbs ist es, zu mehr Gründungen

anzuregen und somit die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit in der Region langfristig zu stärken. Interessierte Gründer und Unternehmer können sich bis zum **12. August 2022** mit ihren ausgearbeiteten Businessplänen bewerben.

Die Teilnehmer durchlaufen während des Wettbewerbs den „1,2,3 GO“-Parcours und erhalten von erfahrenen Experten aus der Wirtschaft wertvolle Informationen, um ihr Unternehmen erfolgreich an den Start zu bringen und sich am Markt zu behaupten. Dabei kommen verschiedene Methoden wie das Speed-Coaching oder der Businessplan-Booster zum Einsatz.

SUCCESS



Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) zeichnet auch in diesem Jahr erfolgreiche Innovationen rheinland-pfälzischer Unternehmen aus. Bis zum **31. Juli 2022** können sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit einem Sitz oder eine Betriebsstätte in Rheinland-Pfalz für die SUCCESS-

Technologieprämien bewerben. Prämiert werden neue Produkte, Produktionsprozesse, technologieorientierte Dienstleistungen sowie anspruchsvolle IT-Vorhaben für technische Anwendungen, die bereits erfolgreich auf den Markt gebracht wurden.

Die Prämierung der Unternehmen mit Einzelprämien von bis zu 15.000 Euro übernimmt Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, am 11. Oktober 2022 im Rahmen einer öffentlichen Feierstunde. Die ISB lobt in diesem Jahr außerdem eine Sonderprämie zum Thema „Innovative Technologien für den Klimaschutz“ aus.

Gründerwettbewerb „Pioniergeist“



Existenzgründerinnen und Existenzgründer, die sich während der letzten fünf Jahre selbstständig gemacht, ein Unternehmen übernommen haben oder in diesem Jahr gründen werden, können sich auch in diesem Jahr bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) für den Gründerpreis „Pioniergeist“ bewerben. Unter dem Motto „Pioniergeist: Ihr Konzept – unser Gründerpreis“ werden zukunftssträchtige Existenzgründungen gefördert, um die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz weiter voranzutreiben. Die Bewerbungsfrist für die 24. Ausgabe des Wettbewerbs endet am **15. August 2022**.

Für die besten Gründungskonzepte werden Preisgelder von insgesamt 30.000 Euro verliehen. Darüber hinaus vergeben die Business Angels Rheinland-Pfalz e.V. einen Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro für die beste Gründungsidee. Außerdem werden die Sonderpreise „Unternehmensnachfolge“ sowie „Unternehmerpersönlichkeit“ im Wert von jeweils 1.000 Euro verliehen.

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Zweibrücken bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH im Rahmen der Standortinitiative SüdWestPfalz immer wieder interessante Veranstaltungen an.

Messe 2brücken: 20. bis 22. Mai 2022

Nach der Corona-bedingten Absage im vergangenen Jahr präsentierten vom 20. bis 22. Mai rund 65 Aussteller aus Zweibrücken und der Region ihr hochwertiges Angebot auf der Messe 2brücken – so auch die Standortinitiative SüdWestPfalz. Der Einladung zum Sektempfang und persönlichen Austausch am Eröffnungstag waren zahlreiche Unternehmer aus der Region sowie Vertreter der Lokalpolitik gefolgt.



© Mario Moschel (10)

Vermietung und Klassifizierung von Ferienwohnungen: 31. Mai 2022

Der Tourismus in der Südwestpfalz boomt: Die ursprüngliche Natur, tolle Outdoor-Erlebnisse und eine gute Gastronomie ziehen immer mehr Menschen in die Urlaubsregion. Doch mit den steigenden Gästezahlen wachsen auch die Ansprüche an Übernachtungsmöglichkeiten. Welche Faktoren für eine erfolgreiche Vermietung einer Ferienwohnung oder eines Ferienhauses zu beachten sind, das erfuhren rund 30 (zukünftige) Vermieter beim Impulsvortrag „Vermietung und Klassifizierung von Ferienwohnungen“.

Als Referent war Jörg Dörr, hauptberuflich Leiter zweier Tourist-Informationen an der Deutschen Weinstraße, geladen. Herr Dörr ist seit fast 15 Jahren zertifizierter Prüfer des Deutschen Tourismusverband e.V. (DTV) für die Klassifizierung von Ferienwohnungen und -häusern. In seinem rund zweieinhalbstündigen Vortrag gab er den Anwesenden zunächst einige Tipps zur Ausgestaltung von Ferienobjekten und ging anschließend auf den Ablauf und die Vorteile einer freiwilligen Ferienwohnungsklassifizierung durch den DTV ein.



© Mario Moschel (2)

NEWS

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH bietet über das Jahr verteilt zahlreiche (Online-) Seminare zu verschiedenen Themenschwerpunkten an. Auf unserer Internetseite www.wfg-suedwestpfalz.de und unserer Facebook-Seite www.facebook.com/wfg.swp informieren wir Sie immer aktuell über kommende Seminare, Impulsvorträge und Veranstaltungen.

Existenzgründung im Nebenerwerb: 6. Juli 2022

Mehr als die Hälfte aller Existenzgründungen in Deutschland erfolgt im Nebenerwerb. Ein Grund: Das vorhandene Einkommen dient als Sicherheitsnetz und die soziale Absicherung bleibt bestehen. „Das Risiko des Scheiterns ist bei einer Gründung im Nebenerwerb deutlich geringer, da die Gründer in der Regel über ein Einkommen verfügen, dass sie zur Finanzierung der selbständigen Tätigkeit heranziehen können“, erläutert Referent Uwe Schwan von der Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Betriebsberatung AG. Doch auch für die nebenberufliche Selbstständigkeit gelten einige Regeln. Welche Chancen und Risiken gibt es, wie sehen meine individuellen Voraussetzungen

für eine Gründung im Nebenerwerb aus, welche Steuern kommen auf mich zu? Nur drei Fragen von vielen, die Uwe Schwan in seinem rund einstündigen Impulsvortrag am 6. Juli beantworten wird.

Mittwoch, 6. Juli 2022
Referent: Uwe Schwan
Zeit: 17.00 bis 18.30 Uhr
**Ort: Karthaus GmbH
Barriestraße 5
66482 Zweibrücken**



Erfolgreich gründen – Buchführung und Steuern:

18. Juli 2022

Buchführung und Steuern sind wichtige, auf betriebswirtschaftlichen Grundlagen basierende Themen bei einer Existenzgründung. Christoph Mauss von der Mauss & Coll. Steuerberatungsgesellschaft mbH erläutert in seinem Impulsvortrag, was es bei der Gründung eines Unternehmens von der Geschäftsidee über den Businessplan bis hin zu möglichen Risikofaktoren zu beachten gilt.

Montag, 18. Juli 2022
Referent: Christoph Mauss
Zeit: 17.00 bis 18.30 Uhr
**Ort: Stadtverwaltung
Zweibrücken, Ratssaal
Herzogstraße 1
66482 Zweibrücken**



Miriam Heinrich
Geschäftsführerin
☎ + 49 6331 809-139
✉ m.heinrich@wfg-suedwestpfalz.de



Martina Seegmüller
Sekretariat
☎ + 49 6331 809-139
✉ m.seegmueller@wfg-suedwestpfalz.de



Kathrin Schrick
Projektmanagement
☎ + 49 6331 809-492
✉ k.schrick@wfg-suedwestpfalz.de



Vivian Weyrich
Öffentlichkeitsarbeit
☎ + 49 6331 809-491
✉ v.weyrich@wfg-suedwestpfalz.de

Herausgeber:
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Südwestpfalz mbH
Unterer Sommerwaldweg 40-42
66953 Pirmasens
Geschäftsführerin: Miriam Heinrich

Redaktion:
Miriam Heinrich (V.i.S.d.P.)
Vivian Weyrich

Redaktionsschluss:
8. Juni 2022

Auflage:
3.000

Layout + Satz:
LS-Kommunikationsdesign
☎ +49 6332 4790335
✉ hallo@ls-werbung.de

Bildquellen:
Alle Fotos: WFG Südwestpfalz mbH,
außer der Fotograf / die Herkunft des Bildes
sind beim Bild direkt vermerkt.

„Wirtschaftsnews Südwestpfalz – Die Wirtschaftsinfo für den Landkreis Südwestpfalz“ erscheint 3 x im Jahr und ist für Firmen aus dem Kreisgebiet, die im Verteiler der WFG Südwestpfalz aufgenommen sind, kostenlos.

Für den Fall, dass Sie unseren Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, informieren Sie uns bitte per Post oder E-Mail (info@wfg-suedwestpfalz.de).

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH
Unterer Sommerwaldweg 40-42 · 66953 Pirmasens

☎ + 49 6331 809-139 ☎ + 49 6331 809-493

✉ info@wfg-suedwestpfalz.de

🌐 www.wfg-suedwestpfalz.de



www.facebook.de/wfg.swp